



Feb..2026

Liebe Geschwister und Freunde,

wieder einmal möchten wir mit euch teilen, was in den letzten Monaten in unserem Leben geschehen ist- was Gott getan hat, was Er weiterhin tut und auch unsere Erwartung auf das, was Er noch tun wird.

Wie viele von euch wissen und im Gebet begleitet haben, war Vicente in Brasilien. Eine 3-wöchige intensive Zeit mit vielen Projektbesuchen, Treffen und auch die Gelegenheit, Zeit mit der Familie zu verbringen. Nach acht Jahren konnte er in seine Heimat zurückkehren und Geschwister sowie Neffen und Nichten wiedersehen. Es war eine sehr kostbare und besondere Zeit.

Neben der Familie lag der Schwerpunkt der Reise auf dem Dienst mit **Worldwide Volunteers**, einer Organisation, die Freiwillige in Projekte in andere Nationen sendet. Im letzten Jahr lag der Fokus auf Brasilien, besonders auf der Entsendung von Freiwilligen nach **Manaus im Amazonasgebiet**.



Parallel dazu hatte Vicente das Ziel, Kontakte zu knüpfen, um in Zukunft stärker im Bereich der **missionarischen Mobilisation** zu arbeiten — Missionare auszusenden, um unerreichte Völker im Amazonasgebiet zu erreichen, das sogenannte „**Grüne Fenster**“. Dieser Begriff bezieht sich auf Volksgruppen, die in Urwaldregionen leben. Derzeit spricht man von **219 entdeckten teilweise noch unerreichten Volksstämmen**, die beobachtet

werden und bei denen Bemühungen bestehen, sie mit dem Evangelium zu erreichen.



Vicente besuchte auch die Mission **Vale do Amazonas**, wo eine absolut wertvolle Arbeit geschieht. Dort werden Indigene aus verschiedenen Stämmen trainiert, geschult und ausgebildet und kehren anschließend in ihre eigenen Volksgruppen zurück, um das Evangelium zu verkünden, und auch



weitere Stämme zu erreichen. Es ist so kraftvoll zu sehen, wie Indigene selbst erreicht, ausgebildet und ausgesandt werden.

Er besuchte weitere Stämme und sah den großen Bedarf an **Schulung**. Wir beten und prüfen, wie wir helfen können, besonders indem wir deutsche Missionare mobilisieren, die im

Training dieser indigenen Geschwister dienen können. Da der Zugang in den Amazonas sehr eingeschränkt ist, ist die Ausbildung der Indigenen strategisch entscheidend.

Vicente kam in tiefen Frieden zurück, aber die Reise selbst war auch wirklich herausfordernd. Es gab geistliche Kämpfe und gesundheitliche Schwierigkeiten, besonders mit der Nahrung und dem Klima. Trotzdem hat Gott ihn Treu durch diese Zeit getragen.



Währenddessen blieb Petra in Deutschland und hatte ebenfalls intensive Wochen. Sie leitete **zwei Wochen intensives Training** für neue Freiwillige. Für beide von uns waren Dezember und Januar sehr arbeitsreich im Bereich Schulung und Begleitung.

Im Januar genossen wir auch einige Tage der Erholung mit unseren Kindern und den Eltern von Petra. Es war schön, Weihnachten gemeinsam zu feiern. Ende Januar dienten wir bei unserer Mission Station in **Hamminkeln** bei der Schule **Ready2go**, welche neue

Missionare auf ihren Einsatz bzw. ihre Aussendung vorzubereiten.

Erlebnis

Während der Amazonasreise besuchte Vicente mit Jugend mit einer Mission Missionaren ein Dorf, in der das Evangelium gepredigt wird. Dort sprach er etwa eine Stunde mit einem Ehepaar, das noch nicht gläubig war. Der Mann war sehr widerständig, doch am Ende berührte der Heilige Geist sein Herz. **Beide übergaben ihr Leben Jesus** und feierten noch am selben Abend den Gottesdienst mit großer Freude.



Ein weiteres bewegendes Zeugnis

In der Mission **Vale do Amazonas** hörte ich Berichte, die mich tief berührten. Die Stämme sind sensibel für den Heiligen Geist. Gott offenbart sich durch **Visionen und Träume**.

Ein Stamm in Suriname hatte eine Vision von **einem Mann in Weißem Gewandt**. Daraufhin liefen sie **31 Tage durch den Dschungel**, bis sie eine Stadt erreichten, in der Geschwister dieser Mission waren, und sie dies fragten, wer dieser Mann im Weißen Gewandt ist.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie Gott selbst die Herzen vorbereitet. Wir sehen Erweckung und eine große Dringlichkeit Gottes, dass diese Völker erreicht werden.

Unsere Gebetsanliegen

- Für Missionare im Mittleren Osten, auf den Philippinen, Brasilien und Indien die wir begleiten, die durch Kulturschocks gehen
- Um mehr Arbeiter auf dem Missionsfeld
- Für unsere finanzielle Unterstützung, da wir noch nicht bei 100% sind
- Für uns als Familie

Unsere Vision

"Unser Dienst ist darauf ausgerichtet, berufene Missionare – im Inland wie auch Weltweit – umfassend zu unterstützen. Durch gezielte Begleitung, Stärkung und Fürsorge helfen wir ihnen, standhaft und stabil in ihrem Auftrag zu bleiben. Gleichzeitig mobilisieren wir die Gemeinde Jesu, Verantwortung für die Weltmission zu übernehmen – besonders für die noch unerreichten Volksgruppen. So tragen wir gemeinsam dazu bei, dass Menschen auf der ganzen Welt Jesus kennenlernen, ihm nachfolgen und zu Jüngern werden.

Vielen Dank, dass ihr mit uns auf diesem Weg seid. Ihr seid diejenigen, die **das Seil halten**, während wir gehen.

„Möge der Herr euch segnen und euer Leben mit den Gaben des Himmels überfluten.“

Euer Guedes Family

familie.guedes@gmx.de , vp.membercare@globemission.org

Mobil: 017672297529 oder 017672297552

Unsere Bankdaten:

EMPFÄNGER: Globe Mission

IBAN: DE20520604100004002253

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Projekt 213 – Guedes



Wichtig! Bei der ersten Überweisung bitte unbedingt die Wohnanschrift mitangeben, damit die Mission Organisation Spenden Bescheinigungen ausstellen kann.